

Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)

Beschluss

am 21./22. Mai 2015 in Perl

TOP 5.7: Einführung des Visa-Informationssystems der Schengen-Staaten und die Auswirkungen auf den internationalen Jugendaustausch

Beschluss:

1. Die JFMK nimmt den Bericht „Einführung des Visa-Informationssystems der Schengen-Staaten und die Auswirkungen auf den internationalen Schüler- und Jugendaustausch“ zur Kenntnis. Die JFMK betont, dass der internationale Schüler- und Jugendaustausch nicht durch die Erhebung von biometrischen Daten bei der Visaerteilung begrenzt werden sollte.
2. Die JFMK stellt fest, dass ein Missbrauch der Visa im Rahmen des internationalen Schüler- und Jugendaustausches nicht feststellbar ist. Auf die Erhebung biometrischer Daten bei Jugendlichen kann daher verzichtet werden.
3. Die JFMK bittet die Ständige Konferenz der Innenminister und –Senatoren der Länder und das Auswärtige Amt sich dafür einzusetzen, dass bei der Visaerteilung für Jugendliche, im Rahmen des internationalen Schüler- und Jugendaustausches, keine biometrischen Daten erhoben werden und keine zusätzlichen Kosten für Jugendliche entstehen.
4. Sie bittet ihre Vorsitzende auf den Vorsitzenden der IMK mit dem Ziel zuzugehen, unter Hinweis auf diesen Beschluss auf eine Ausnahmeregelung hinzuwirken.